

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 27.

Sonnabend den 1. Februar.

1868.

Ostpreußen.

(Fortsetzung und Schluß.)

Eine Eingabe an den König (12. Februar), die in Yorks Namen von Heidemann abgefaßt war, motivirte und erläuterte das, was geschehen war. Dieselbe berührte auch den zarten Punkt der königlichen Autorität, die zu dem Allen nicht mitgewirkt, und die ungewöhnliche Stellung der Generalcommission, auf die ein Theil dieser Autorität übertragen war. „Ein Monarch wie Gw. k. Maj., sagte York, dessen Schild die Liebe seiner Unterthanen ist, darf nicht die Sorgen eines Despoten theilen. Der letzte Mißbrauch verliehener Gewalt würde fürchterlich geahndet werden, so wie Vertrauen zu den Getreuen nur die schönsten Früchte erzeugen wird. Wann aber mehr als in diesem hochwichtigen Augenblick wäre ein vertrauensvoller Verein zwischen dem Monarchen und seinem Volke erhabener und erhebender? In dem großen Plane der Vorsehung, so schloß die Eingabe, kann die Vernichtung des preussischen Staates nicht liegen. Dieser Staat ist der Welt und der wahren Aufklärung nöthig. Allein in seiner Unabhängigkeit und Größe muß er dastehen, wenn er seinen hohen Beruf erfüllen soll. Jetzt oder nie ist der Zeitpunkt, wo er sie durch Anstrengung aller Kräfte wieder erwerben kann, nur darf der günstige Moment nicht unbenuzt verstreichen.“ Am 13. Februar reiste Graf Ludwig Dohna mit diesem Schreiben, den ständischen Adressen und dem Berichte Auerswalds nach Breslau ab.

Indessen ging das Werk ungestört fort trotz des Schweigens, das man von Breslau aus auch jetzt noch gegen den General einhielt. Wenige Tage nachdem die Stände ihre Beschlüsse gefaßt, hatten sich York und die Commission auch mit Auerswald über die Ausführung verständigt und es ward nun ohne Zögern zum Vollzug geschritten. Die Leistungen entsprachen den Zusagen, unter denen das Werk begonnen war. In Ostpreußen und Litthauen hat im Jahre 1813 von je 26 Seelen Einer die Waffen ergriffen. Es wurden zwanzig Bataillone Fußvolk, siebenzehn Schwadronen Reiterei errichtet, die Landwehr auf Kosten des Landes ausgerüstet, und das Alles in einer Provinz, die bis zur Weichsel etwas über eine Million Bewohner zählte und auf der seit sechs Jahren alle Schrecken des Krieges und feindlicher Bedrückung im höchsten Maße gelastet hatten.

Aber es ging ein frischer jugendlicher Geist durch dies Volk. Durch die Erinnerung einer großen Geschichte gehoben, trat es jetzt in ganzer Herrlichkeit aus der bescheidenen Stellung hervor, die es im Laufe der letzten Zeiten den deutschen Dingen gegenüber eingenommen hatte. Seine angeborene Tüchtigkeit und Strenge war nun von einer edlen Begeisterung durchdrungen, und kündigte die heldenmüthige Hingebung an, die es im kommenden Kampfe bewähren sollte. Es war, wie Arndt der Augenzeuge sagt, jene Fülle der Kraft da, die aus dem Geiste erblüht und erglüht; durch diese Kraft haben Greise wieder wie Männer gefochten und Jünglinge, ja fast Knaben von sechszehn, siebenzehn Jahren ihren Säbel wie mit vollster Manneskraft geschwungen. „Ich werde,“ fügt der 90jährige Greis hinzu, „das Schwingen dieser Morgenröthe deutscher Freiheit, diesen so leuchtenden Anfang eines neuen jungen Lebens nimmer vergessen.“

In den Tagen, wo die Stände ihre entscheidenden Beschlüsse faßten, war auch die letzte Stelle in Ostpreußen, die noch französische Truppen besetzt hielten — die Festung Pillau — frei geworden. Der Platz, der das frische Haß, und die Häfen von Königsberg und Elbing schließt, war durch einen Vertrag vom 29. Mai 1812 den Franzosen so weit eingeräumt worden, daß ein Bataillon von ihnen einrückten und ein Franzose Commandant sein sollte; übrigens blieben drei preussische Compagnien unter

Oberlieutenant von Treskow dort zurück, die Vorräthe blieben Eigenthum des Königs, und von den Wällen sollte die preussische Fahne wehen. Der Vertrag, von der Uebermacht des Gegners aufgedrungen, wurde bald verlegt; die französische Besatzung wurde beträchtlich vermehrt, die preussische durch Entsendungen bis auf 300 Mann geschwächt. Durch die Ereignisse in den letzten Wochen des Jahres 1812 ermunthigt, faßte Treskow den Entschluß, Pillau frei zu machen und seinem König zu retten. Mit ebenso viel Muth als Klugheit wurde das ausgeführt. Erst ward die preussische Besatzung auf ihre frühere Stärke gebracht und ihr wichtigere Posten anvertraut, dann mit den Bürgern Einverständnisse angeknüpft, die ihm gegen den französischen Gouverneur Castella und seine Leute ihre Mitwirkung sicherten. Dann drang Treskow auf die strenge Erfüllung des Vertrags, zuletzt forderte er geradezu die Räumung. Castella suchte vergebens bei Murat und Rapp Rath und Hilfe; Gewalt zu brauchen, wagte er nicht mehr. Glücklicher war Treskow gewesen; es hatte es durch eine Sendung nach Königsberg bewirkt, daß am 6. Februar ein kleines russisches Corps vor Pillau erschien, nicht stark genug den Platz zu nehmen, aber doch hinreichend, der Thätigkeit Treskows im Innern den rechten Nachdruck zu geben. Treskow erklärte nun offen, daß er die Russen nicht mehr als Feinde betrachte; jeder Versuch eines Widerstandes gegen sie werde das Zeichen sein, auf Alles, was Franzose sei, loszuschlagen. Dem russischen Führer, General Siwers, bedeutete er, daß seine Aufforderung an Castella nur dahin lauten dürfe, Stadt und Festung dem König von Preußen zurückzugeben. Beides ward erreicht; die Franzosen waren froh, freien Abzug zu erlangen, der Russe fühlte sich nicht stark genug, mehr zu fordern. Pillau kam ausschließlich in preussische Hände zurück.

So war also in den ersten Wochen des Februar Ostpreußen frei und in voller gewaltiger Rüstung gegen den Feind; eben jetzt fiel auch in dem Preußen, das westlich von der Weichsel lag, die Entscheidung zum Kriege.

Chronik der Stadt Halle.

Predigt - Anzeigen.

Am 4. Sonntag nach Epiphania (den 2. Februar) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pfanne. Um 2 Uhr Herr Candidat Schwalenberg.

Montag den 3. Februar um 9 Uhr Herr Consistorialrath D. Dr. vander. Vor Anfang der Kirche Privatbeichte und nach der Predigt Communion. Abends 6 Uhr Missionsstunde Herr Domprediger Focke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Schmeißer.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Nietschmann. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Derselbe.

Domkirche: Sonnabend den 1. Februar Nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Vorbereitung Herr D. Neuenhaus.

Sonntag den 2. Februar um 10 Uhr Herr Domprediger Zahn.
Abends 5 Uhr Herr Domprediger Focke.

Montag den 3. Februar keine Bibelstunde.

Katholische Kirche: Morgens 7½ Uhr Frühmesse Herr Kaplan Roderfeld. Um 9 Uhr Herr Dechant Wille. Um 2 Uhr Vesper Derselbe.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 1. Februar Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 2. Februar um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Mittwoch den 5. Februar Abends 6 Uhr Missionsstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Abends 5 Uhr Vesper Derselbe.

Freitag den 7. Februar Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23.

Sonntag Vormittag von 10—12 Uhr eucharistische Abendmahlsfeier.

Sonntag Nachmittag von 3—4 Uhr Predigt, dann Abendandacht.

Baptisten-Gemeinde, Schlüter's Saal, kl. Steinstraße.

Sonntag Vorm. von 9½—11, Nachm. von 3½—5 Uhr.

Mittwoch Abends von 8—9 Uhr. Predigt von M. Geißler.

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 13. Januar 1868.

Vorsitzender: Justizrath Gloeckner.

Tages-Ordnung.

- I. Wahl der Stellvertreter des Vorsitzers und Schriftführers.
- II. Wahl der Commissionen.

Zu I.

1. Die Wahl des stellvertretenden Vorsitzers ergibt folgendes Resultat: Es sind abgegeben 37 Stimmen; die absolute Majorität ergibt 19.

Es erhalten:

der Stadtverordnete von Radecke	19 Stimmen,
" " Fitting	15 "
" " Hüllmann	1 "
" " Schrader	2 "

Der Stadtverordnete v. Radecke ist sonach gewählt und nimmt die Wahl an.

2. Bei der Wahl des stellvertretenden Schriftführers erhält von 39 abgegebenen Stimmen der Stadtverordnete Wolff 38 Stimmen und der Stadtverordnete Vertram 1 Stimme.

Herr Wolff ist gewählt und erklärt die Wahl annehmen zu wollen.

Zu II.

1. Die bisherigen Mitglieder der Armen-direction, die Stadtverordneten Gloeckner und Wolff werden bestätigt.
2. Zu Mitgliedern der Baucommission werden mittelst Stimmzetteln gewählt:
 1. Stadtverordneter Kunze mit 37 Stimmen,
 2. Steinhauf " 36 "
 3. " Kyriß " 35 "
 4. " Nehmiz " 35 "
 5. " Kühf " 34 "
 6. " Fiebiger " 33 "
 7. " Kiebel " 28 "
 8. " Kiebel " 24 "

Außerdem erhalten die Stadtverordneten Helm 17, Graf von Sedendorff 14, Zabel 4, Richter und Küstner je 2, Fritsch 1 Stimme.

3. Die Mitglieder der Verschönerungs-Commission bleiben unverändert.

4. Desgl. des Directorii der Sparkasse.

5. Aus der Schulcommission ist der Stadtverordnete Dr. Hüllmann ausgeschieden. Derselbe wird wiedergewählt und bleiben die Mitglieder daher dieselben.

6. In die Servis-Commission tritt statt des Herrn Schönmann der Stadtverordnete Grunenberg. Mitglieder derselben sind nunmehr die Herren Grunenberg, Küstner, Kunze, Richter und Pfaffe.

7. Die Feuer-Commission soll aus den Stadtverordneten Kiebel, Marz und Vogel bestehen.

8. Die Trottoir-Commission und

9. die Commission zur Beschaffung von Landwehrspferden werden in ihrer Zusammenfassung nicht geändert.

10. Die bisherigen 4 Mitglieder der Sanitätscommission werden bestätigt. — Derselben soll noch ein fünftes Mitglied in Person des Stadtverordneten Fiebiger beigeordnet werden.

11. Aus der Einkommensteuer-Reclamations-Commission scheiden 8 Mitglieder aus, von welchen die Stadtverordneten-Versammlung 4 zu wählen hat. Die Wahl fällt auf die Herren Aug. Nebert, Grunenberg, Werther, Kaufmann Arnold. Außerdem werden als Deputirte der Versammlung die Stadtverordneten Wolff und Helm bezeichnet.

12. Der Forstcommission, welche aus den Herren Kirchner und Küstner besteht, soll noch Stadtverordneter Vogel zutreten.

13. Die Schulden Tilgungs-Commission und

14. die Wollmarkts-Commission bleiben unverändert.

15. In das Curatorium der Gasanstalt sind bereits in einer früheren Sitzung die Stadtverordneten Kunze und Pfaffe gewählt.

16. Als Deputirte für die Leihanstalt verbleiben die Stadtverordneten Teuscher und Demuth.

17. für das Hospital der Stadtverordnete Küstner,

18. für das Siedenhaus wird an die Stelle des Herrn Schönmann der Stadtverordnete Walter erwählt,

19. für das Arbeitshaus wird Stadtverordneter Richter diese Function fernherin versehen.

20. Die Deputirten für die ordentlichen und außerordentlichen Cassenrevisionen sollen, insoweit nicht Mitglieder ausgeschieden sind, ebenfalls verbleiben; an die Stelle des Deputirten für die Kammerei tritt Stadtverordneter Finger statt des verstorbenen Herrn Meyer, als Stellvertreter bei der außerordentlichen Revision der Stadtverordnete Bittner statt des ausgeschiedenen Herrn Professor Knoblauch.

21. In der Zusammenlegung der Commission für die Provinzial-Gewerbeschule und der Kreiserversag-Commission treten Veränderungen nicht ein.

22. In die Special-Baucommission für das Rittergut Beesen wird außer dem bisherigen Mitgliedern der Stadtverordnete Vogel und

23. in die Wochenmarkts-Commission an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Winkler der Stadtverordnete Elsäffer gewählt.

Ferner wurde verhandelt:

III. Von den vom Magistrat mitgetheilten Verhandlungen über die im Laufe des Jahres 1867 stattgefundenen außerordentlichen Revisionen der städtischen Cassen nimmt die Berathung Kenntniß.

IV. Der Vorsteher der Leubstücken-Anstalt beantragt für dieselbe auch für das Jahr 1868 die Befreiung von der Einquartierungslast und bewilligt die Versammlung auf Antrag des Magistrats die Gewährung derselben.

Für die Hinterlassenen der auf der Steinkohlenzeche Neu-Herlorn verunglückten Bergleute sind bei dem unterzeichneten Unterstützungscomité bis jetzt eingegangen von:

Huyssen hier 20 *Rh.*, Credner hier 15 *Rh.*, Grunow hier 15 *Rh.*, Cramer hier 5 *Rh.*, Fleckner hier 5 *Rh.*, Mann hier 5 *Rh.*, v. Rohr hier 5 *Rh.*, von Brunn hier 5 *Rh.*, Veith hier 5 *Rh.*, Richter hier 5 *Rh.*, Siebelhausen hier 1 *Rh.*, Menkel hier 1 *Rh.*, Sander hier 1 *Rh.*, Kästner hier 1 *Rh.*, Mehner hier 1 *Rh.*, Algen hier 1 *Rh.*, Ermann hier 1 *Rh.*, Kühne hier 1 *Rh.*, Rese hier 1 *Rh.*, Herrmann hier 10 *Sgr.*, Bäumler hier 1 *Rh.*, Schlunt hier 10 *Sgr.*, Werner hier 5 *Sgr.*, Schiborr hier 5 *Sgr.*, Kleinert hier 5 *Sgr.*, Brathuhn hier 1 *Rh.*, Käferstein hier 1 *Rh.*, Stolze hier 1 *Rh.*, N. hier 1 *Rh.*, Böw hier 1 *Rh.*, Gerwing hier 7½ *Sgr.*, Besser hier 10 *Sgr.*, Klempe hier 1 *Rh.*, Vormann hier 5 *Sgr.*, Felgner hier 15 *Sgr.*, Döth hier 10 *Sgr.*, Brinner hier 10 *Sgr.*, Sander hier 5 *Sgr.*, Sturm hier 5 *Sgr.*, Mende hier 1 *Rh.*, Kurze hier 5 *Sgr.*, Volke hier 10 *Sgr.*, Richter hier 5 *Sgr.*, Pistorius II. hier 5 *Sgr.*, Preuße hier 5 *Sgr.*, die Grube Amalie bei Lochwitz 5 *Rh.*, Fr. Cl. Gr. hier 5 *Rh.*, B. Herter zu Pleiste 5 *Rh.*, Prof. Ermann zu Berlin 5 *Rh.*, P. R. hier 3 *Rh.*, Cl. u. P. König hier 2 *Rh.*, Justizrath Dürre zu Magdeburg 5 *Rh.*, Fr. L. Mühlmann hier 2 *Rh.*, die Grube Marie bei Preußlich in Anhalt 25 *Rh.*, Obersichtmeister Schröder in Lößjün 1 *Rh.*, zusammen 164 *Rh.* 12 *Sgr.* 6 *d.*

Um fernere Gaben für obigen Zweck bitten

Huyssen. v. Bassewitz. Niewandt. Grunow.

Tagesplan.

Sonnabend den 1. Februar.

Geschäftsstunden der künigl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: 8 U. B. M. bis 9 U. Ab. u. Nachdienst 9 U. Ab. bis 8 U. B. M.
— Postamt: 8 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. M. — Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. M. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M.; (nur die Cassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die Inkubations-Casse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — Steueramt: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — R. Kreisasse: 8—12 U. B. M. u. 2—4 U. M. — Landrathamt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — Bank-Commaudite: 8½—1 U. B. M. u. 3½—5 U. M. — Universität: Cassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat: 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. Sparcassen.

Städtische Sparkasse, Cassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm. Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm und 2—5 Uhr Nachm.
 Halle'scher Consum-Verein (gr. Ulrichsstraße 4), Kassenstunden 9—12 Uhr Vorm.
 Oeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.
 Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.

Vereine.

PolYTECHNISCHER Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9¹/₂ Uhr Abends.
 Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7¹/₂—10 Uhr Abends. (Eingang: Kuhgasse.)
 Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
 Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“
 Naturforschende Gesellschaft 4 Uhr Nachmittags in der „Residenz.“
 Halle'scher Orchester-Musik-Verein, 7¹/₂ Uhr Abends im „Kronprinzen.“
 Krieger-Verein vom Jahre 1866, Abends 8 Uhr Versammlung in „Weise's Restauration, H. Klausstraße 14.

Liedertafeln.

Halle'sche Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abds. auf dem „Zägerberge.“
 Vereinigte Männerliedertafel, Generalversammlung 8 Uhr Abds. im „Paradies.“
 Schülerversammlung Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Fürstenthal.“

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle.
 30. Januar 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,07	1,71	77	1,2	NW	trübe 8.
Mitt. 2	337,22	2,11	85	2,4	W	trübe 9.
Abd. 10	336,09	1,92	77	2,5	NW	bedekt 10.
Mittel	336,46	1,91	80	2,0		trübe 9.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Seit unserer Bekanntmachung vom 27. d. M. sind für die Nothleidenden in Ostpreußen ferner eingegangen: von W. Grabi 1 R² 8 Sgr 7 d., Sammlung der Schüler und Schülerinnen der Volksschule 21 R² 6 Sgr 4 d., vom Director Gumtau 196 R² 28 Sgr 6 d. überhaupt 219 R² 13 Sgr 5 d. dazu früherer Bestand 12 = 6 = — = Summa 231 R² 19 Sgr 5 d.

Davon sind versandt am 28. an den vaterländischen Frauenverein 115 R² an den Staatsminister v. Patow 115 = überhaupt 230 R² — Sgr — d. und im Bestand verblieben 1 R² 19 Sgr 5 d.

Halle, den 30. Januar 1868.

Gloekner,
Justizrath.

v. Voß,
Oberbürgermeister.

Montag den 3. Februar c. keine Sitzung der Stadtverordneten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten.
Gloekner.

Retour-Sendungen.

An Walter Fuchstein in Beesen bei Altleben 1 Packet, sig. W. P., 1 U. schwer.
 Halle a/S., den 29. Januar 1868. Königl. Post-Amt.

Berichtigung.

In der gestrigen Nr. d. Bl. S. 131 (Formular zu Anmeldungen etc.) muß es in der Bemerkung unten heißen: ad I. 1. u. 2.

Bekanntmachungen.

Fettthammel-Verkauf.

Dienstag den 4. Februar Nachmittags 3 Uhr

sollen 30 Stück Fettthammel in Parteen zu 5 Stück meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Trotha Nr. 90 verkauft werden.

Keines Solaröl, von heute ab das Quart 3 Sgr 4 d., bei J. F. Stein, Königsstr. 22.

Süße Backpflaumen, das U. 2 Sgr, türkische Pflaumen 3 Sgr, Reis, Graupen, Gries, Hirse, alles in schönster Waare, empfiehlt J. F. Stein, Königsstraße 22.

Täglich frisch gebrannten Caffee, feinsten Java, das U. 15 Sgr, Loth 6 d., mittel Java 12¹/₂ Sgr, Loth 5 d., bei J. F. Stein.

Bohnen, Linsen, gelbe und grüne Erbsen, schön weichkochend, empfiehlt Louis Fritsch, Klausthor 15.

Eine pol. Kinderwiege zu verk. Tröbel 22.

Geburtstags-

Geschenke für Erwachsene und für Kinder in reicher Auswahl und billig im Präsent-Laden, 42. gr. Ulrichsstr.

Große Kieler Fett-Büchlinge, Erfurter Brunnenkresse

empfangen haben C. Müller am Markt.

Ein noch brauchbarer kleiner Gasometer ist zu verkaufen Brüderstraße 7.

Kanarienhähne nebst schönem Heckbauer verkauft Schülershof 15.

Ein Paar fast noch neue Kanonenstiefeln sind sehr billig zu verkaufen alter Markt 21, 3 Tr.

Ein Schwein z. Hauschl. verk. Steg 16.
 Eine Hobelbank wird zu kaufen gesucht Taubengasse 9.

200 Fuß Buchbaum werden zu kaufen gesucht Liebenauerstraße 8.

175 R² auszuleihen Schmeerstr. 13, 1 Tr.

500 R² zu 5%, pupillarisch sicher, werden zum 1. März zu cediren gesucht. Näheres Leipzigerstraße 13, 2 Tr.

2 bis 300 R² werden auf sichere Hypothek und 450 R² mit Verlust durch Cession gesucht durch J. Thomas, Wühlberg 2.

Eine gesunde Amme vom Lande weist nach Frau Knoche, Hebamme, Schmeerstraße 9.

Eine Biermansfell wird zum sofortigen Antritt gesucht Tröbel 18.
 Dasselbst werden Abonnenten zum Mittagstisch angenommen.

Aufwartung sof. verl. gr. Märkerstr. 7, 1 Tr.

Große Klausstraße Nr. 1 wird eine Aufwartung gesucht.

Eine Frau empfiehlt sich zum Plätten und Ausbessern Leipzigerstraße 27.

Ein anst., junges Mädchen von ausw. sucht baldigt e. Dienst. Zu erfr. Geiſtſtr. 52, 1 Tr.

Eine fr. Wohnung, 3 St., 2 K., Küche, Waschhaus, K., ist sofort oder 1. April von ruhigen Miethern zu beziehen Mauergasse 16.

Stube und Kammer zu 22 R² sofort oder 1. April zu beziehen alter Markt 16.

Eine große, helle Werkſtatt, Preis 36 R², ist sofort oder den 1. April zu vermieten alter Markt 16, 1 Treppe.

Ein Logis ist umzugs halber zu vermieten Hospitalplatz 2.



M. Gundermann, große Ulrichsstraße Nr. 1.

Heute empfang ich die dritte Sendung von 60 Stück waschechten halbwollenen Kleiderstoffen. Das Kleid 1 Thaler.

Nur große Ulrichsstraße Nr. 1 bei M. Gundermann.

NB. Da der Zubrang zu stark ist, so werde ich diese billigen Waaren nur in den Vormittagsstunden verkaufen. M. Gundermann, gr. Ulrichsstr. 1.

Die Erneuerung der Loose zur 2. Klasse bringe ich hierdurch in Erinnerung.

Der Königliche Lotterie-Einnehmer **Lehmann.**

Elegante Masken-Anzüge für Herren und Damen, sowie feine Dominos empfiehlt **L. Hädicke, Schulberg Nr. 2.**

Pfeifenköpfe und Cigarrenspitzen in dauerhaften Façons, aus der Fabrik plastisch-poröser Kohle von **Weis & Co.** in Hessen-Cassel, haben die vorzügliche Eigenschaft, das der Gesundheit so äußerst gefährliche Gift „Nicotin“ zu absorbiren. Hiervon hält stets Lager und verkauft zu Fabrikpreisen Herr **F. C. Spieß** in Halle a/S.

Alle Reparaturen!

Altjährige Seidenhüte werden bei mir nach der neuesten englischen und französischen Façon umgearbeitet und auf Verlangen binnen 24 Stunden wie neu zurückgeliefert. Filzhüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt.

L. Wedding, Leipzigerstraße Nr. 5 und 15.

Meiers Restauration, Mühlberg Nr. 4.

Heute Freitag **musikalische Abendunterhaltung** von der Kapelle **Vorkensfeld, Speisen und Getränke gut**, wozu freundlichst eingeladen wird.

Gambrinus. ff. Culmbacher Versandbier (beste Sorte, 20^o/₁₀ unter Börsennotiz), ff. Chemnitzer (dem acht Böhmischem gleich) und Lichtenhainer, neue Sendungen.

Berger's Baiersche Bierstube, gr. Klausstraße Nr. 3.

Sonnabend **Pöfelknochen**; Culmbacher Vockbier, Dresdener Waldschlößchen und Kelbraer Lagerbier ff.

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Sonntag den 2. Februar **Ballmusik.**

Passendorf. Sonntag ladet zum Pfannkuchenschmaus und Tanz Herzberg.

Stube und Kammer mit Möbel und Stube u. Kammer ohne Möbel sofort oder später zu beziehen **Leipzigerstr. 36.**

2 Stuben, 3 K., Küche und Zubehör sind zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten **Taubengasse 2.**

Möbl. Stube mit Kammer sofort zu beziehen hinter der Landwehr 3. (Ecke an der Lindenstr.)

Möbl. Stube für Herren, 1. Februar beziehbar, zu vermieten **Schmeersstraße 37/38, 2 Tr.**

Möbl. St. zu verm. **Leipzigerstraße 91, 2 Tr.** Dasselbst ein kleines Instrument zu verkaufen.

Eine Stube nebst Zubehör sofort zu vermieten **Oberglauch 32.**

St. mit Bett verm. **gr. Ulrichsstraße 9, 3 Tr.**

Möbl. Stube sofort zu beziehen **Spitze 6.**

Anst. Schlafst. mit K. **Böhlbergasse 1, 1 Tr.**

Anst. Herren sind. Logis kl. **Klausstraße 5, 2 Tr.**

Anst. Schlafstellen mit Kost **Königsstr. 25, 3 Tr.**

Generalversammlung

der 1. Schuhmacher-Begräbnis-Kasse

Montag den 3. Februar Nachm. 3 Uhr auf dem Kühlenbrunnen. Zur Verhandlung kommt:

- 1) Berichterstattung der Revisions-Commission über Befund der Jahresrechnung pro 1867.
- 2) Wahl eines Rendanten.
- 3) Wahl zweier Vorsteher.

Verloren ein kleines gold. Petschaft. Gegen Belohn. abzugeben **Kellnergasse 1.**

Ein Portemonnaie mit Geld von der Post bis kl. Steinstraße gestern Abend verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Grasweg 4.**

Ein Notenbuch mit geschriebenen Gesangstücken gefunden. Abzuholen bei

Becker, Kastellan in der Volksschule.

Ein Hund zugelaufen. Gegen Kosten abzuholen kl. Schlamm 4.

Sonnabend **Pöfelknochen** mit Meerrettig und Sauerkraut. **Carl Schmidt,**

Landwehrstraße Nr. 5/6.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Eine **Biermamsell** gesucht **Schülershof 15.**

Stadt-Theater.

Sonntag den 2. Februar: „Eine leichte Person“, große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 7 Bildern von C. Pohl, Musik von Conradi.

Montag den 3. Februar. Mit aufgehobenem Abonnement. Gastspiel von Fr. **Rosa Link** und Herrn **Albrecht Herzfeld** vom Stadttheater in Leipzig: „Die Widerspenstige“, Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, eingerichtet von Deinhardstein; vorher: „Mit der Feder“, Dramolet in 1 Akt von Schlesinger. Katharina — Fr. Link; Petruccio — Herr Herzfeld im ersten Stück. — Emma Baltern — Fr. Link; Otto Randolph — Herr Herzfeld — im zweiten Stück.

Restauration gr. Ulrichsstr. 44.

Alle Abende **große musikalische Unterhaltung** von der Kapelle des Hrn. Vorkensfeld. **Bier ff. J. Kasse.**

Victoria-Bier-Tunnel,

Königsstraße 15.

Sonnabend **Schlachtfest**, früh 9 Uhr Wellfleisch, wozu freundlichst einlade. **Bier pikfein. C. Töppe.**

13. Glauchaische Kirche 13.

Sonnabend **Pöfelbraten** und **Schellrippe.** Sonntag **Speckfuchen.**

Münchener Brauhaus.

Sonnabend den 1. Februar **Schlachtfest**, früh Wellfleisch. **H. Schmidt.**

Bauers Brauerei.

Heute Abend **Fricassée** von Hühnern. **W. Meißner.**

78. Leipzigerstraße 78.

Sonnabend **Pöfelknochen** mit Meerrettig. **Bier schön. Rümpler.**

Jungblut's Restauration.

Sonnabend **Schlachtfest**, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst u. Wurstsuppe. Sonntag Abend **Schweinauskegeln.**

Familien-Nachrichten.

Heute früh wurden wir durch die Geburt eines Töchterchens erfreut.

Oberlehrer **Weiske** und **Frau.**

Halle, den 30. Januar 1868.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 30. Januar Abends am Unterpegel 7' 3"

am 31. Januar Morg. am Unterpegel 7' 2"